

Vordertheil und Schoß an der Kante umgelegt und abgestochen.

Weste von Valencia und beliebiger Farbe, mit kleinen Blümchen auf dem Grunde; shawlförmig, unten lang, ziemlich weit hinauf zuknöpfbar; Krage und Vordertheile mit gleichfarbigem Börtchen eingefast; Knöpfe von gleichem Stoffe.

Pantalons von Satin fantaisie, mit Streifen, etwas dunkel Neapelgelb; gleich den vorigen geschnitten.

Fig. 22, Morgenanzug: kurzer, gerader Oberrock, mit halbbreiten Anglisen auf den Hüften, flachem Schoß, langer Taille, in der Mitte etwas steigender Krage, Alles an diesem Rocke leicht, bequem, weit genug, ohne sackig zu werden, so daß das Kleid nur durch sein Aplomb auf dem Leibe sich zu halten scheint.

Die beiden Knabenanzüge, Figuren 21 und 23, sind offenbar für sehr verschiedene Altersstufen, nämlich für 5 bis 6 und 10 bis 12 Jahre.

Der Anzug Figur 21 besteht aus einer Blouse von Sammt, mit gleichem Gürtel. Die Ärmel können nach Belieben ganz glatt fallen oder oben etwas weit seyn und nur bis an den Ellbogen gehen, damit die weißen Unterärmel sichtbar werden. Weite Pantalons ohne Stege.

Der Anzug Figur 23 bildet eine Seemanns-Jacke mit kleinen Täschchen und Aufschlägen; kleinen Metallknöpfen, polirt, glatt, vergoldet. Pantalons wie für Männer, von Satin d'été, gestreift. Weste gerade, von weißem Piqué, Goldknöpfchen.

Patronen.

Die vergleichenden Patronen derselben Arten von Kleidungsstücken bieten wesentliche Vorzüge für jeden Schneider, indem sie anschaulicher sprechen, als irgend eine Wortbeschreibung es vermag, mithin die Theorie von selbst erläutern.

Da nun bei der unglückseligen Witterung im März, erst der April die eigentlichen Frühlingmoden bringen wird, so geben wir heute mehrere solcher vergleichender Patronen der neuesten Pantalons- und Oberrockschnitte von dem trefflichen Meister Marsaud.

Patrone 27, Pantalons für einen starkbauchigen Mann, der, gleich allen Männern, die nur durch ein Uebermaß von Fett dick geworden sind, bei sehr starkem Leibe nur sehr schwächliche Beine hat und auch an den Achseln schwach ist, gewöhnlich sehr schmal und fleischlose Arme trägt.

Fig. 1, Vorderhose: Länge zwischen den Beinen 85 Cent.

Für jeden dickbauchigen Mann ist es völlig überflüssig, die ganze Hosenslänge vorn auf einmal zu nehmen. Besser thut man, wenn man das Maß in zwei Absätzen nimmt:

- a. vom obern Rande des Bundes über den Bauch bis zu dem Punkte, wo der Bauch unten aufhört,
- b. von diesem Punkte bis zum untern Ende der Pantalons.

Der Obertheil am Hintern muß um 3 Cent. über die Perpendikulare der Seite hinausgehen.

Ganze Länge 124 Cent.

Ganze Weite um den Bund 108 =

Fig. 2, Hinterhose diese muß der Vorderhose etwas zugeben.

Fig. 3, geschweiffter Bund.

Patrone 28, Stadt-Pantalons, gebildet durch die Figuren 4, 5, 6.

Seitenlänge 110 Cent.

Länge zwischen den Beinen 85 =

Patr. 29, Leib zu einem modernen Oberrocke, für regelmäßige Haltung bei einem Manne, der nicht sehr viel Brust hat.

Arm- und Halslöcher, Rundungen, kleine Seiten, Vorderblätter und Ärmelkrümmungen ic. sind auf unsern Patronen so klar und vollständig angedeutet nach Länge, Breite und Tiefe, daß man bequem und leicht danach arbeiten kann.

Fig. 8, Rücken und Rückenschoß dazu,

Fig. 9, Ärmel,

Fig. 10, Anglaise,

Fig. 11, Krage,

Fig. 12, Schoß.

Patrone 30, Leib für einen Mann, der oben so dick ist wie unten.

Da diese Art von Körperbildung bei Männern sehr häufig vorkommt, so bitte ich, den sämtlichen